Matching Fund – Ihre Zustiftung wird verdoppelt

Der Fonds "Rückkehr des Wolfes" unter dem Dach der NABU-Stiftung Naturerbe NRW ist als so genannter Matching Fund angelegt. Das heißt, jeder Euro einer Zustiftung wird durch eine Stifterin verdoppelt. Das Kapital im Stiftungsfonds selbst bleibt erhalten.

Hilfe aus den Erträgen

Mit den Erträgen bieten wir dort, wo zusätzliche finanzielle Unterstützung benötigt wird, unkompliziert Hilfe an. Zum Beispiel bei der Anschaffung von Schutzzäunen, Schutzhunden oder Entschädigungen für die Fälle, in denen die staatliche Hilfe nicht greift.

Wölfe sind eine Bereicherung für unsere heimische Natur!

Unterstützen Sie die NABU-Stiftung Naturerbe NRW durch eine zweckgebundene Zustiftung in den Fonds Rückkehr des Wolfes.

Stiftungsfonds Rückkehr des Wolfes
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE94 3702 0500 0001 1414 88

Haben Sie noch Fragen zur Arbeit der NABU-Stiftung Naturerbe NRW oder zum Stiftungsfonds Rückkehr des Wolfes? Hier finden Sie unsere Kontaktinformationen: www.Naturerbe-NRW.de

WIR SIND, WAS WIR TUN.
DIE NATURSCHUTZMACHER

NABU LFA Wolf in NRW

Der Landesfachausschuss Wolf in Nordrhein-Westfalen informiert und berät, bevor der erste Wolf wirklich da ist. Wir möchten Brücken schlagen zwischen den wichtigen Interessengruppen Naturschutz, Tierzucht, Landwirtschaft, Forst, Jagd und Gesellschaft.

NABU-Landesverband Nordrhein-Westfalen
LFA Wolf in NRW

Völklinger Str. 7-9
40219 Düsseldorf
E-Mail: info@nrw-wolf.de
Internet: www.NRW-Wolf.de
Thomas Pusch (Sprecher)
Telefon: +49 5202 5416
Mobil: +49 170 2158624

Stiftungsfonds Rückkehr des Wolfes

Bank für Sozialwirtschaft
DE94 3702 0500 0001 1414 88
BIC BFSWDE33XXX

Impressum

© 2018, NABU-Stiftung Naturerbe NRW; Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf, www.Naturerbe-NRW.de; Text: Thorsten Wiegers, Katharina Stenglein, Thomas Pusch; Redaktion & Gestaltung: Thorsten Wiegers; Druck: Demmedia, Rhede; gedruckt auf 100 % Recyclingpapier; Bildnachweis: Titel: NABU/Thomas Pusch; S. 2 (innen): Claudia Weidemann, Nicole Stock ; S. 3: NABU/Thomas Pusch; S. 4: NABU/Thomas Pusch (o.), NABU/Nicole Stock (u.); S. 5 (außen): NABU/Katharina Stenglein

NABU-Stiftung
Naturerbe NRW

Wolf und Nutztier

Der neue Stiftungsfonds für ein konfliktarmes Miteinander

Liebe Naturfreundin,
Lieber Naturfreund,

Nordrhein-Westfalen ist ein so genanntes Wolferwartungsland. Das heißt: Genau wie von Sachsen bis Niedersachsen bereits geschehen, können auch die Menschen hierzulande damit rechnen, dass der Wolf dauerhaft in unsere Landschaft zurückkehrt. 2009 streifte ein erster Wolf aus Hessen bei seinen Wanderungen den äußersten Osten Westfalens. Bis heute durchwandern immer wieder Einzeltiere unser Bundesland. Aus anderen europäischen Ländern wissen wir, dass ein Miteinander von Mensch, Wolf und Nutztier möglich ist. Dass dies nach 150 Jahren auch wieder in NRW gelingt, ist unser vorrangiges Ziel. Mit unserem neuen Stiftungsfonds wollen wir diesen Prozess unterstützen und begleiten.

Ein Wildtier kehrt zurück

In Deutschland gibt es seit Beginn des neuen Jahrtausends wieder Wölfe. Erstmals im Jahr 2000 in Sachsen und mittlerweile auch in weiteren Bundesländern wurden wiederholt Wolfswelpen in freier Wildbahn geboren. Seit 2009 konnte *Canis lupus lupus*, so sein wissenschaftlicher Name, auch in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen werden. Bisher handelt es sich um wenige Einzeltiere auf Wanderschaft.

Die weiteren Wolfsnachweise aus den Folgejahren sind Grund genug, sich mit der Rückkehr des Wolfes auseinanderzusetzen und seine Biologie zu verstehen. Hier gilt es, Ängste ernst zu nehmen, Missverständnisse abzubauen und Vorurteilen mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und praktischen Erfahrungen zu begegnen. Unser Ansatz: Wer gut über das Wildtier Wolf informiert ist, akzeptiert auch dessen dauerhafte Rückkehr in unsere nordrhein-westfälische Landschaft.

Spätestens seit sich 2012 im benachbarten Niedersachsen das erste Wolfrudel angesiedelt hat, ist es für Fachleute nur eine Frage der Zeit, wann der Wolf dauerhaft mit dem ersten Rudel nach NRW zurückkehrt. Damit zukünftig ein Miteinander von Wolf, Nutztier und Mensch gelingt, bemüht sich der NABU schon heute intensiv um einen Dialog mit Nutztierhaltern, Politikern, Jägern sowie weiteren Interessierten und Betroffenen – und um entsprechende Vorbereitungen.

Hilfe für Geschädigte

Gewiss, in den vergangenen 150 Jahren hat sich viel verändert. Dennoch ist der Wolf kein Einwanderer, sondern ein Rückkehrer in unsere Landschaft. Selbst wenn nach der Rückkehr der Wölfe die wenigsten Menschen einem Wolf in freier Wildbahn begegnen werden, fühlt sich die Situation neu an. Für Schäfer und Halter anderer Nutztiere ändert sich allerdings in den jeweiligen Regionen schon mehr. Trotz Vorkehrmaßnahmen kann es zu Verlusten kommen. Auch wenn das Land und staatliche Stellen Entschädigungen und Hilfe anbieten, braucht es manchmal zusätzliche Unterstützung.

Mit unserem neuen Stiftungsfonds "Rückkehr des Wolfes" wollen wir diese Lücken füllen und unkompliziert Hilfe anbieten. Seit Jahrzehnten arbeitet der NABU mit Schäfern und Weidetierhaltern zum Schutz der Natur zusammen und hält selbst für verschiedene Projekte Schafe, Rinder und Pferde. Allen, denen die Natur am Herzen liegt, liegt auch ein Miteinander von Mensch, Nutztier und Wolf am Herzen.